

Die KLJB und das Pfingsttreffen

Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) München und Freising ist ein demokratischer, ländlicher, katholischer Jugendverband. Die Mitglieder sind in ca. 140 Ortsgruppen in 9 verschiedenen Landkreisen und zwei Ortsgruppen ohne Kreisverband organisiert.



Das Pfingsttreffen ist ein Jugendzeltlager, das jährlich am Pfingstwochenende stattfindet und von der KLJB München und Freising organisiert wird. Es kommen Jugendliche und junge Erwachsene aus der ganzen Diözese München und Freising.

Das Zeltlager findet jährlich an der katholischen Landvolkshochschule „Der Petersberg“ in Erdweg im Landkreis Dachau statt. 2023 schon zum 50. Mal.

2023 wurde das Pfingsttreffen im Rahmen des Inklusionsprojekts „Inklusion beginnt im Kopf-ein inklusives Jugendzeltlager“ das erste Mal voll inklusiv durchgeführt.



Das Projekt wurde von der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern finanziert. Durch die Finanzierung konnte für 11 Monate eine Projektstelle mit 7,5 Stunden pro Woche geschaffen werden. Es wurde eine Projektgruppe „die Vielfalter*innen“ gegründet, die aus jungen Erwachsenen mit und ohne Behinderung bestand.

Das Projekt

Inklusion beginnt im Kopf - ein inklusives Jugendzeltlager



Die Projektgruppe erarbeitete in enger Zusammenarbeit mit der Pfingsttreffenvorbereitungsgruppe die Anpassungen, die für das inklusive Zeltlager nötig waren

Als Grundlage für das Projekt wurde der Index für Inklusion in der Jugendarbeit (Meyer & Kieslinger, 2014) genutzt.

KLJB München und Freising

INKLUSION

BEGINNT IM KOPF

EIN INKLUSIVES JUGENDZELTLAGER



Impressum:

Herausgeberin
Katholische Landjugendbewegung München und Freising
Preysingstraße 93, 81667 München
Tel.: 089 / 48092-2230
info@kljb-muenchen.de

Text und Layout

Lukas Lambertz (V.i.S.d.P.), Lena Nußrainer

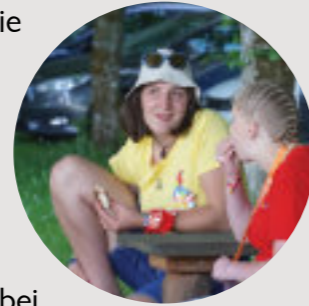
www.kljb-muenchen.de



Was wir umgesetzt haben

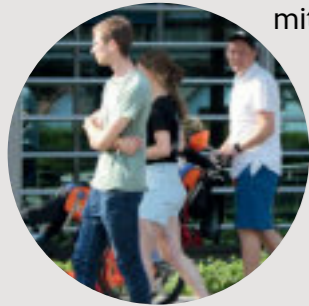
Assistenzsystem: Junge Erwachsene der KLJB übernahmen eine Assistenz für die teilnehmenden Jugendlichen mit Behinderung.

Die Assistenzen wurden durch die Vielfalter*innen angeleitet und begleitet. Zudem wurden Möglichkeiten geschaffen, so dass auch Eltern oder andere Begleitpersonen die Möglichkeit haben, mitzufahren.



Anmeldung: Es wurden die nötigen Voraussetzungen und der Unterstützungsbedarf bei der Anmeldung abgefragt.

Elternabend: Es wurde ein Elternabend angeboten, um vor allem Eltern von Jugendlichen mit Behinderung die Möglichkeit zu bieten die Verantwortlichen kennenzulernen und Fragen zu klären.



Ruheraum: Es wurde ein Ruheraum gestaltet.

Pflegezimmer: Es wurde ein Pflegezimmer für einen Jugendlichen mit einer komplexen Behinderung inklusive Liege und Personenlifter eingerichtet.

Sitz- und Schlafmöglichkeiten: Für einen rollstuhlfahrenden Jugendlichen wurden Sitzsäcke und passende Schlafgelegenheiten für das Zelt organisiert.

Anpassung des Programms: Das Programm wurde offener und flexibler gestaltet und die Workshops wurden an die Jugendlichen angepasst.



Leichte Sprache: Die Informationen, die Anmeldung und das Programmheft wurde in leichte Sprache übersetzt und von einem Experten aus Erfahrung geprüft.

Fahrwege für den Zeltplatz: Es wurden Bretter bereitgehalten, um das Fahren mit dem Rollstuhl auf der Wiese auch bei schlechtem Wetter zu ermöglichen.

Formulare: Es wurden die nötigen Formularen für die Medikamentengabe und die Ernährung über die Sonde erstellt.

Noch mehr Informationen zum inklusiven Pfingsttreffen findet ihr in unserem großen Projektbericht.

Diesen findet ihr mit vielen weiteren Informationen zum Thema Inklusion unter

www.kljb-muenchen/inklusion

Ausblick

Das Pfingsttreffen wird auch in den nächsten Jahren inklusiv stattfinden. Es wird keine Projektstelle mehr geben. Die inklusive Gestaltung wird ehrenamtlich fortgeführt und durch den Bildungsreferenten, die FSJlerin und die zuständige ehrenamtliche Diözesanvorsitzende begleitet. Im regulären Projektteam wird es eine Kleingruppe „Vielfalter*innen“ geben.

Interessierte Einrichtungen oder Personen können sich über die E-Mailadresse info@kljb-muenchen.de in einen E-Mailverteiler aufnehmen lassen. Über den Verteiler wird die Werbung und die Informationen verbreitet.

Sollten Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung Lust haben, bei der Planung mitzuwirken oder auf das Pfingsttreffen mitzufahren, dürfen Sie sich ebenfalls unter info@kljb-muenchen.de melden.

Wir freuen uns auf ein nächstes inklusives Pfingsttreffen!



Stimmen zum inklusiven Pfingsttreffen



Jakob Stadler, KLJB Diözesanvorsitzender, Leitungsteam Pfingsttreffen

Inklusion heißt, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört. Diese große Aufgabe haben wir uns für das Pfingsttreffen der KLJB München und Freising gesetzt. In der Zeit der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion kamen viele Fragestellungen auf uns zu. Diese basierten aber nie auf dem OB wir es machen wollen sondern WIE. Ich habe gelernt, dass ein Jugendverband seine Strukturen öffnen kann, dabei neues lernt und vielfältiger wird wenn wir Inklusion Leben. Danke an alle die diese Haltung in der Gesellschaft und im Verband mittragen.

Die Konzeption des Pfingsttreffens, bei dem Jugendliche aus der gesamten Diözese zusammenkommen, die normalerweise keinen Kontakt zueinander haben, ist grundsätzlich eine ausgezeichnete Idee. Durch die zusätzliche inklusive Ausrichtung in diesem Jahr geht die KLJB einen bedeutsamen Schritt in Richtung Gleichberechtigung und Barrierefreiheit in der Jugendarbeit. Und auch an diesem Pfingsttreffen wurde zweifellos genauso viel, vielleicht sogar noch mehr, gescherzt und gelacht.

Simon Denk, KLJB Kreisvorsitzender, Landkreisverantwortlicher Dachau am PT23



Das Zeltlager war toll. Das Lagerfeuer mit Stockbrot und das Singen haben mir besonders gut gefallen. Fotos machen war sehr lustig und der Cocktail war lecker. Ich möchte im nächsten Jahr gerne wiederkommen.

Lea Ruckdeschel, Teilnehmerin KLJB Pfingsttreffen

Wenn ich an unser inklusives Pfingsttreffen denke, denke ich an leuchtende Augen am Lagerfeuer, Begegnungen zwischen Menschen und gelebte Inklusion. Das habe ich noch an keinen anderen Ort so erlebt. Ich bin überzeugt, dass das die Offenheit, Energie und Unvoreingenommenheit des Jugendverbands möglich gemacht hat.

Lena Nußrainer Projektleitung für das inklusive Pfingsttreffen



Gefördert von:

